

# 9 Deutscher Erbrechtstag

und Mitgliederversammlung 2014

vom 13. bis 15. März in Berlin



Deutscher Anwaltverein  
Arbeitsgemeinschaft  
Erbrecht

# 9. Deutscher Erbrechtstag und Mitgliederversammlung 2014

## Programm

### Donnerstag, 13. März 2014

- 16.00 – 18.00 Uhr **Auftaktveranstaltung „Streit ums Erbe – es gibt Alternativen“**
- Mediation als alternative Konfliktlösung
  - Von der Kunst des Zuhörens
  - Die Methode: miteinander reden
  - Das Ziel: jeder gewinnt
  - Über das kraftvolle und positive „Nein“
- Richterin am OLG Roswitha Brackmann, Düsseldorf
- Aktuelle Gesetzgebung zur außergerichtlichen Streitbeilegung
  - Rolle der Mediation in der anwaltlichen Beratung
  - Rolle der Anwälte in der Mediation
  - Prognosen für die Entwicklung der gerichtlichen und der außergerichtlichen Mediation
- Rechtsanwalt Dr. Martin Engel, München
- Die Vorteile: kurz ,kompetent und kostensparend
  - Das Verfahren: nichtöffentlich und flexibel
  - Der Schiedsrichter: erst schlichten, notfalls richten
  - Im Trend: die Schiedsklausel im Testament
- Rechtsanwalt Dieter Trimborn v. Landenberg, Cochem
- Moderation: Rechtsanwalt Prof. Dr. Andreas Frieser, Bonn
- anschließend **Empfang für die Teilnehmer**  
(mit Sekt, ohne Snacks)

### Freitag, 14. März 2014

- 09.00 – 09.30 Uhr **Begrüßung und Grußworte**  
Begrüßung: Rechtsanwalt Prof. Dr. Andreas Frieser, Bonn  
Grußwort: Richterin am EGMR Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger, Straßburg
- 09.30 – 10.30 Uhr **Familienpsychologische Anregungen für die Praxis im Erbrecht**
- Erbfall und Familienkrise
  - Bedürfnisse der Streitbeteiligten
  - Kränkungsverarbeitung in familiären Beziehungen
- Dr. phil. Dipl.-Psych. Wolfgang Schmidbauer, München
- 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.00 – 13.00 Uhr Block I: Testament und Erbvertrag**
- 11.00 – 12.00 Uhr **Erläuternde Auslegung – Grundlagen und praxisrelevante Abgrenzungsfälle**
- Prüfungsreihenfolge
  - Abgrenzungsfälle wie Erbe zu Vermächtnisnehmer, Pflichtteilsstrafklausel, Potestativbedingungen (Erbe ist der, der mich pflegt) etc.
  - Verfahrensfragen und Auslegungsverträge
- Rechtsanwalt Dr. Claus-Henrik Horn, Düsseldorf
- 12.00 – 13.00 Uhr **Ergänzende Auslegung**
- Typische Anwendungsfelder und -fehler
  - Prüfungsfolge
  - Ergänzende Testamentsauslegung in der gerichtlichen Praxis
- Rechtsanwalt Dr. Hans Hammann, Reutlingen
- 13.00 – 14.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 – 17.30 Uhr Block II: Testamentsvollstreckung**
- 14.00 – 15.00 Uhr **Wann sollte ich Testamentsvollstreckung anordnen?**
- Allgemeine Gründe nach Schutzrichtung der Testamentsvollstreckung
  - Besondere Gründe im Handels- und Gesellschaftsrecht
  - Steuerliche Gründe
  - Spezielle Probleme
- Notarin Dr. Thekla Schleifenbaum, Bonn

- 15.00 – 16.00 Uhr **Wie werde ich den Testamentsvollstrecker los?**  
 - Strategien zur Schaffung vollstreckungsfreier Nachlassteile  
 - Das nachlassgerichtliche Entlassungsverfahren  
 - Pflichtverletzung, Unfähigkeit und andere wichtige Gründe  
 - Nadelstiche und andere Konfliktstrategien  
 - Möglichkeiten der einvernehmlichen Amtsbeendigung  
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Rainer Lorz, LL.M., Stuttgart
- 16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause
- 16.30 – 17.30 Uhr **Testamentsvollstreckung in der Praxis**  
 - häufige Praxisprobleme und ihre Ursachen  
 - Gestaltungsempfehlungen vor dem Erbfall  
 - Gestaltungsmöglichkeiten nach dem Erbfall  
 - Strategien zur Haftungsvermeidung  
 Rechtsanwalt Eberhard Rott, Bonn
- 17.45 – 18.30 Uhr **Mitgliederversammlung**
- 20.00 Uhr **Abendveranstaltung** für die Teilnehmer in der Britischen Botschaft, Wilhelmstraße 70-71, 10117 Berlin

## Samstag, 15. März 2014

- 09.00 – 11.30 Uhr Block III: Verborgenes Vermögen**
- 09.00 – 10.00 Uhr **Licht- und Schattenseiten der Selbstanzeige und Selbstanzeigeberatung**  
 - Erfordernisse einer wirksamen Selbstanzeige  
 - Besondere Beratungsklippen und Lösungen: Zeitdruck und Vollständigkeit  
 - Selbstanzeigeberatung und Verantwortlichkeiten  
 Rechtsanwältin Alexandra Mack, Köln
- 10.00 – 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.30 – 11.30 Uhr **Verborgenen Nachlasswerten auf der Spur**  
 - Beratungsansätze des Pflichtteilsberechtigten und des Erben  
 - Rechtliche Verstecke  
 - Praktische Anleitung und Handlungsvorschläge  
 Rechtsanwalt Dr. Daniel Lehmann, München
- 11.30 – 12.00 Uhr Kaffeepause mit belegten Brötchen
- 12.00 – 14.00 Uhr Block IV: Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung (2h)**
- 12.00 – 13.00 Uhr **Grenzen des Erblasserwillens**  
 Rechtsprechungslinien zu Bindungen und Lösungen beim  
 - Behindertentestament (Erbauseinandersetzung)  
 - Erbvertrag (Verstoßsanktionen)  
 - gemeinschaftlichen Testament (Schiedsklausel, Nachlassveränderungen)  
 - Einzeltestament (kaptatorische Verfügungen, Ersatzerbschaft, Testamentsvollstreckerauswahl, Pflichtteilergänzung)  
 Richter am BGH Roland Wendt, Karlsruhe
- 13.00 – 14.00 Uhr **Aktuelle Rechtsprechung im Steuerrecht**  
 - Geltendmachung eines Pflichtteils nach dem Tode des Verpflichteten  
 - Sachverständigenkosten als Nachlassverbindlichkeiten  
 - Erbschaftsteuerliche Behandlung von Geschwister-Lebensgemeinschaften  
 - Schenkungsteuer bei Zuwendungen „durch“ Kapitalgesellschaften  
 (verdeckte Gewinnausschüttung/disquotale Einlage)  
 Richter am BFH Prof. Dr. Matthias Loose, München

### Tagungsort:

Hotel Palace, Budapester Straße 45, 10787 Berlin, Tel.: 030 / 2502-0, Fax: 030 / 2502-1119

**FAO-Bescheinigung** gem. § 15 FAO über 10,5 Stunden (über 12,5 Stunden einschließlich der Teilnahme an der Auftaktveranstaltung am 13.03.14) wird erteilt!

### Zimmerreservierung:

Wir haben für Sie ein Zimmerkontingent im Tagungshotel eingerichtet. Die Zimmer sind unter dem Stichwort „Erbrechtstag“ bis 31. Januar 2014 abrufbar.  
 Hotel Palace, Budapester Straße 45, 10787 Berlin, Tel.: 030 / 2502-1190, Fax: 030 / 2502-1119, EZ: 169,00 EUR, DZ: 189,00 EUR, jeweils inkl. Frühstück

**Für Anmeldungen und Fragen zur Organisation** steht Ihnen gern das Veranstaltungsbüro des 9. Deutschen Erbrechtstages der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht, Frau Mareen Quest, DeutscheAnwaltAkademie, Littenstraße 11, 10179 Berlin, Tel.: 030 / 726153-181, Fax: 030 / 726153-188, quest@anwaltakademie.de zur Verfügung.

# 9. Deutscher Erbrechtstag und Mitgliederversammlung 2014

## Referenten



**Roswitha Brackmann**, Richter am OLG Düsseldorf  
Roswitha Brackmann, Richterin am OLG Düsseldorf; Studium in Passau und Bonn. Seit 1991 richterliche Tätigkeit zunächst bei dem Amtsgericht Mülheim an der Ruhr und Landgericht Duisburg; seit 2006 Richterin am Oberlandesgericht Düsseldorf. Nach mehreren Jahren Wirtschaftssenat seit 2012 Mitglied des Vergabe- und 2. Kartellsenats des OLG Düsseldorf; seit 2014 stellvertretende Vorsitzende. Seit 2010 ausgebildete richterliche Mediatorin; mehrfach sowohl mit Wirtschaftsmeditationen als auch mit Mediationen mit familiärem Hintergrund befasst; mehrfache Referententätigkeit; Mutter dreier Kinder.



**Dr. Martin Engel**, Rechtsanwalt, München  
Dr. Martin Engel, Rechtsanwalt und Mediator, München, ist Habilitand am Institut für Internationales Recht an der Juristischen Fakultät der LMU München. Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fragen des Familien- und Erbrechts, des Zivilprozessrechts und des Anwaltsrechts. Er ist Mitglied im Ausschuss Außergerichtliche Konfliktbeilegung im Deutschen Anwaltverein und Co-Autor des Kommentars Mediationsrecht im Verlag Otto Schmidt (2014).



**Dr. Hans Hammann**, Rechtsanwalt, Reutlingen  
Dr. Hans Hammann, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht und Wirtschaftsmediator (DIRÖ), leitet auf Partnerebene die länderübergreifende erb- und erbschaftsteuerliche Abteilung von Voelker & Partner, Reutlingen, und von Voelker & Partner S.L., Barcelona. Als Referent wie in der Praxis liegen seine Schwerpunkte insbesondere in den Bereichen der komplexen Testaments- und Nachfolgegestaltung, der Auslegung und Anfechtung pathologischer Testamente und dem gesamten Pflichtteilsrecht. Dr. Hammann ist Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht im Deutschen Anwaltverein und Mitherausgeber der Zeitschrift ErbR.



**Dr. Claus-Henrik Horn**, Rechtsanwalt, Düsseldorf  
Dr. Claus-Henrik Horn, Fachanwalt für Erbrecht in Düsseldorf, ist Autor von Aufsätzen in der ZEV, ZErB, ErbR, NJW etc. und von Büchern wie "Testamentsauslegung", mit Prof. Dr. Kroiß, C.H.Beck, und der Pflichtteilkapitel im "MüAnwHdb-ErbR". Er ist Mitherausgeber der Beck'schen Online Formulare Erbrecht und vom Nomos Kommentar "Erbrecht Ergänzende Rechtsgebiete" sowie Referent im Fachanwaltslehrgang zur Testamentsauslegung.



**Dr. Daniel Lehmann**, Rechtsanwalt, München  
Dr. Daniel Lehmann, Rechtsanwalt in München, ist Partner der Baker Tilly Roelfs Rechtsanwaltskanzlei mbH. Der begleitet Unternehmer und Vermögensinhaber bei ihrer Nachfolgeplanung in in- und ausländisches Vermögen und streitet, wo nötig, vor Gericht. Er ist Mitglied des Gesetzgebungsausschusses Erbrecht im Deutschen Anwaltsverein. Er referiert und veröffentlicht regelmäßig. So verfasste er seit 2006 im Wechsel den ZEV Rechtsprechungsreport Zivilrecht und ist Mitautor mehrerer Praxisbücher und Beiratsmitglied der ZERB.



**Prof. Dr. Matthias Loose**, Richter am Bundesfinanzhof, Bochum  
Prof. Dr. Matthias Loose, Richter am Bundesfinanzhof, Studium der Rechtswissenschaften in Bochum, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Steuerrecht bei Prof. Dr. Kruse, Bochum. Promotion 1993. Richter beim Amtsgericht und Landgericht. 1999 Ernennung zum Richter am Finanzgericht. Seit 2011 Richter am Bundesfinanzhof. Zugeordnet dem u.a. für die Erbschaftsteuer zuständigen II. Senat des BFH. 2013 Ernennung zum Honorarprofessor durch die Ruhr-Universität Bochum.



**Prof. Dr. Rainer Lorz**, Rechtsanwalt, Stuttgart  
Prof. Dr. Rainer Lorz, LL.M., Stuttgart, ist Partner der Rechtsanwalt Sozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, die auf die konzeptionelle Beratung von Familienunternehmen und vermögenden Privatpersonen spezialisiert ist. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen im Bereich der umfassenden Nachfolgegestaltung und -beratung unter Einschluss von Stiftungskonzeptionen sowie auf dem Gebiet des Kaufs und Verkaufs von Familienunternehmen. Er ist Honorarprofessor an der Universität Stuttgart sowie Autor zahlreicher Fachpublikationen zu Fragen des Erb-, Steuer- und Gesellschaftsrechts sowie der Unternehmensnachfolge.



**Alexandra Mack**, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuerrecht  
Geb. 1956. Jurastudium in Köln. Rechtsanwältin seit 1984; Partnerin der Sozietät Streck Mack Schwedhelm, Köln/Berlin/München ab 1989 in Köln; Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerliche Vertretung (gegenüber Bp, Finanzämtern und Finanzgerichten), Steuerstrafverteidigung. Vielfache Vortragstätigkeit. Ständige Autorin beim AO-Steuer-Berater (Otto Schmidt Verlag, Köln); Mitautorin beim Beck'schen Rechtsanwaltslexikon, beim steuerlichen Vertrags- und Formularbuch (Beck Verlag), sowie beim Steuerberater Handbuch (Stollfuß). Vizepräsidentin der RAK Köln, Mitglied des Ausschusses Steuerrecht der BRAK, Vorsitzende des Vorprüfungsausschusses Fachanwälte für Steuerrecht, RAK.



**Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger**, Richterin am EGMR, Straßburg  
Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger M.A., Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg, seit 2002 Professorin für Völkerrecht, öffentliches Recht und Rechtsvergleichung an die Universität zu Köln, Mitglied der Sachverständigenkommission der Internationalen Arbeitsorganisation (2004-2010) und stellvertretendes Mitglied der Venedigkommission (2006-2010), Studium der Slawistik, Neueren Deutschen Literatur und Romanistik (Magister Artium München 1987) sowie der Rechtswissenschaft (Examina 1989/1989); Promotion 1993, Habilitation 2002.



**Eberhard Rott**, Rechtsanwalt, Bonn  
Fachanwalt für Steuerrecht und für Erbrecht bei Hümmerich legal, Rechtsanwälte in Partnerschaft, Bonn. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT) in Bonn. Schwerpunkt der anwaltlichen Tätigkeit: Gestaltungsberatung bei der Nachfolgeplanung privater und unternehmerischer Vermögen, Prozessführung im Erb- und Steuerrecht, Beratung von und Prozessführung für/gegen Testamentsvollstrecker, Durchführung von Nachlassabwicklungen und Testamentsvollstreckungen. Rott ist ständiger Referent verschiedenster Institutionen in den Bereichen Erbrecht und Testamentsvollstreckung sowie Mitherausgeber und Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zu erbrechtlichen Themen. Er unterrichtet im Bereich der Fachanwalt- und Fachberaterausbildung.



**Dr. Thekla Schleifenbaum**, Notarin, Bonn  
Dr. Schleifenbaum studierte in Bonn und Tübingen Rechtswissenschaften und Philosophie. Sie war Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Zöllner an der Universität Tübingen und Prof. Dr. Ulrich Hübner an der Universität zu Köln. Ihre berufliche Tätigkeit begann sie als Rechtsanwältin in Düsseldorf, New York und Frankfurt/Main. Vor ihrer Bestellung zur Notarin war sie in verschiedenen Notariaten im Oberlandesgerichtsbezirk Köln und später als Geschäftsführerin der Bundesnotarkammer für den internationalen Bereich in Brüssel tätig. Sie ist Mitautorin des Kölner Formularbuch Erbrecht.



**Dr. phil. Dipl.-Psych. Wolfgang Schmidbauer** Psychologe, München (DGPT, MAP, DGSv)  
Geboren 1941 in München, aufgewachsen in Passau und Feldafing am Starnberger See. Studium der Psychologie, Pädagogik, Kulturanthropologie und Psychopathologie. Tätigkeit als freier Schriftsteller in Deutschland und Italien. Ausbildung zum Psychoanalytiker, Beteiligung an der Gründung eines Instituts für analytische Gruppendynamik und eines psychoanalytischen Ausbildungsinstituts in München. Lehraufträge und eine Gastprofessur für Psychoanalyse. Gegenwärtig tätig in München und Dießen/Ammersee als Autor, Lehranalytiker, Psychotherapeut und Supervisor. Ca. 40 Buchveröffentlichungen, sowohl Sachtexte wie Erzählungen. Zwei Bestseller. Übersetzungen in zehn Sprachen.



**Dieter Trimborn v. Landenberg**, Rechtsanwalt, Cochem  
Dieter Trimborn v. Landenberg ist seit 1996 Rechtsanwalt und seit 2005 Fachanwalt für Erbrecht. Seit 2003 ist er Mitglied der Deutschen Schiedsgerichtsbarkeit für Erbstreitigkeiten, und referiert dort als fachlicher Leiter den jährlich stattfindenden Schiedsrichterlehrgang. Neben weiteren Dozententätigkeiten veröffentlicht er zu erbrechtlichen Themen, u.a. das Buch "Die Vollmacht vor und nach dem Erbfall" (ZERB).



**Roland Wendt**, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe  
Wendt studierte von 1968 bis 1971 in Göttingen, Genf und Heidelberg. Von 1974 bis 1976 war er persönlicher Assistent und von 1977 bis 1979 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Zivilprozess- und Insolvenzrecht in Göttingen (Prof. Dr. Henckel). Richter am LG und am AG Oldenburg und dem AG Cloppenburg war Wendt von 1979 bis 1980; 1981 bis 1983 Hilfsreferent beim OLG Oldenburg (Verwaltungsabteilung), seit 1983 Richter am LG Oldenburg. 1985 bis 1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim BGH, seit 1987 Richter am OLG Oldenburg, seit 1999 Richter am Bundesgerichtshof (IV. Zivilsenat, Erbrechts- und Versicherungsvertragsrechts)